Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 68 (1959)
Heft: 5

Artikel: Die Veska-Stiftung im Jahre 1958
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-975435

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mit grosser Aufmerksamkeit entgegengenommenes Referat zum Thema «*Das Rote Kreuz vor den Problemen unserer Zeit.*» Einen Teil dieses Referates findet unser Leser auf den Seiten 27 bis 31, den Schluss werden wir in der nächsten Nummer publizieren.

Zum Abschluss der Delegiertenversammlung überbrachte Minister *Jean de Rham* den *Dank des Bundesrates* für die vom Schweizerischen Roten Kreuz im In- und Ausland geleistete Arbeit. *W. J. Phillips* entbot die Grüsse der *Liga der Rotkreuzgesellschaften*, wobei er die enge Zusammenarbeit zwischen der Liga und dem Schweizerischen Roten Kreuz hervorhob. Für die Behörden von Kanton und Stadt Luzern sprachen Regierungsrat Josef Isenschmid und Stadtrat Louis Schwegler.

MISSION DES IKRK IN KENIA

IKRK-Press, 12. Juni 1959. Eine Delegation des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, bestehend aus H. P. Junod und Dr. J. M. Rubli, hat sich am 13. Juni auf Mission begeben, um in den Haftstätten von Kenia die Verurteilten und Inhaftierten der Mau-Mau-Bewegung zu besuchen.

Die Mission, die in vollstem Einverständnis und mit Billigung der britischen Behörden durchgeführt wird, hat zum Zweck, die Haftbedingungen in den Gefängnissen und Internierungslagern zu prüfen. Der Aufenthalt unserer Delegierten in Kenia dürfte sich bis zu Beginn des Monats Juli ausdehnen.

Diese Mission geschieht im Anschluss an jene, die im Frühjahr 1957 unternommen wurde, in deren Verlauf 70 Haftstätten und über 35 000 internierte Mau-Mau-Angehörige besucht werden konnten.

DIE VESKA-STIFTUNG IM JAHRE 1958

Wie aus dem Jahresbericht 1958 der *Veska-Stiftung* zu entnehmen ist, hat sich diese 1956 gegründete Stiftung für teilarbeitsfähige Schwestern und Pfleger auch im letzten Jahr sehr segensreich ausgewirkt und bewiesen, dass sie innerhalb der Schwesternschaft unseres Landes einem Bedürfnis entspricht. Im Vordergrund der Aufgabe stehen *die finanzielle und ideelle Unterstützung hilfsbedürftiger Schwestern während einer Teilarbeitsfähigkeit oder Notlage sowie die Führung einer Fürsorgestelle mit eingebauter Stellenvermittlung.*

Krankheiten können zu einer Verminderung der Arbeitsleistung zwingen oder einen Wechsel des Arbeitsplatzes notwendig machen. Bei beiden Gegebenheiten springt diese Stiftung ein. Während vor allem Abnützungskrankheiten am Knochenapparat Stellenwechsel bedingen, drängt sich besonders bei älteren, gesundheitlich geschädigten Schwestern oft dauernde Verminderung der Arbeitsleistung auf. So ist keineswegs etwa die direkte finanzielle Unterstützung die Hauptsache, sondern die allgemeine Fürsorge, die jedem Einzelfall gerecht wird.

Auch im Berichtsjahr standen bei den betreuten Schwestern die Erkrankungen der Wirbelsäule an erster Stelle, gefolgt von den Herzkrankheiten.

Für Fälle, wo ein Versicherungsschutz fehlt, hat der Veska-Vorstand der *Gründung einer Veska-Personalversicherung* zugestimmt. Diese soll bestehende spitaleigene Versicherungen nicht konkurrenzieren.

Die Unterbringung von teilinvaliden Schwestern, die auf Placierung warten und ohne Unterkunft sind, konnte durch eine Vereinbarung mit einem Aarauer Erholungsheim befriedigend gelöst werden. Dadurch wurde das Projekt einer eigenen Station hinfällig.

Namhafte Spenden, so vom Schweizerischen Roten Kreuz, den Firmen der Interpharma, von kantonalen Behörden sowie eine Subventionierung der Stiftung durch das BIGA trugen am guten Abschluss der Jahresrechnung bei.

Im Berichtsjahr standen 260 Schwestern und Pfleger mit der Stiftung in Verbindung: 48 Schwestern verhalf sie zu einem bleibenden Arbeitsplatz, 10 Schwestern wurden für eine Umschulung berücksichtigt, 20 Schwestern, die aus gesundheitlichen Gründen nicht voll arbeiten können, erhielten einen Lohnausgleich, 34 Schwestern musste finanziell zur Ueberbrückung einer Notlage geholfen werden, 42 Schwestern erhielten Heimarbeit. Die Stiftung steht Schwestern aus der allgemeinen Krankenpflege, der Wochen- und Säuglingspflege sowie der Pflege Geistes-, Nerven- und Gemütskranker offen.